

Saba geäußerten allgemeineren Gedanken entsprechen den Erwägungen, die die Sieneser in ihrem Brief anstellen³⁴). Eine absolute Sicherheit läßt sich freilich nicht gewinnen, weil Saba — der gleiche Grund, der immer wieder Schwierigkeiten macht — es nicht liebt, wörtliche Zitate zu übernehmen. — Die andere Form, in der Saba möglicherweise ihm bekannte Briefe für seine Erzählung herangezogen hat, ist, daß er die in den Schreiben zum Ausdruck kommenden Vorstellungen durch die handelnden Personen seiner Chronik in einer direkten Rede aussprechen läßt. So antwortet bei Saba Karl von Anjou den aragonesischen Gesandten mit Gedanken, die sich auch in einem fast gleichzeitigen Schreiben Karls an seine Justitiare finden³⁵). Wieder ist hier kein zwingender Schluß zu ziehen, aber die Vermutung, daß Saba Karls Rundschreiben gekannt hat, ist nicht ganz von der Hand zu weisen.

Wenn ich nun die Ergebnisse meiner früheren Studien und die Beobachtungen dieser Untersuchung zusammenfasse, so zeigt sich also: Saba Malaspina hat seine Chronik zwischen 1283 und 85 niedergeschrieben³⁶). Hauptsächlich war er dabei auf sein eigenes Gedächtnis angewiesen. Das hat vor allem in der chronologischen Reihenfolge seiner Erzählung eine Reihe von Fehlern verursacht³⁷). Außerdem sind von

Saba etwas formelhaft, s. Gregorio, 398: *ad muniendum castrum ipsius insule victualibus*. — Saba: *captivorum solummodo, quos Senensis carcer astrinxit, XV milia et ultra numero computantur*, Muratori, 802; Siena: *viginti millia et ultra Senarum carcer preclusit*, Gebauer, 604.

³⁴) Der Brief und Saba schildern ausführlich den Hochmut der Florentiner und deren Eingriff in römische Rechte, Muratori, SS. 8, 802, Gebauer, 602 ff.; vgl. BFW. 14 159. Daß der Brief an der Kurie bekannt war, kann man vielleicht, worauf mich Herr Schaller freundlicherweise aufmerksam machte, aus der Tatsache schließen, daß er in einer vermutlich dort entstandenen Briefsammlung begegnet. Von ihr sind im Vatikan heute noch zwei Hss. erhalten: Vat. Arch., Arm. XXXI 20, fol. 75^v—78^r, saec. XIV; Bibl. Vat., cod. Vat. lat. 4957, fol. 90^r—93^v, saec. XV.

³⁵) Saba: *... quem credebamus amicum, cui nullo tempore offensam aliquam fecisse meminimus*, Gregorio 381; Brief Karls: *qui nobis numquam alicuius odii signum ediderat, immo precipuum se confitebatur amicum*, ed. M. Amari, *La guerra del Vespro Siciliano*, 3^o (1886) 359.

³⁶) S. o. Anm. 10.

³⁷) S. o. Anm. 15; R. Sternfeld, Karl von Anjou als Graf der Provence (1245—1265) (1888) S. 241, Anm. 2; K. Hampe, Geschichte Konradins von Hohenstaufen² (1940) S. 198, Anm. 1; O. Cartellieri, Peter von Aragon und die sizilianische Vesper, in: Heidelb. Abh. z. mittl. und neuer. Gesch. 7 (1904) 174, Anm. 4; Nitschke, Untersuchungen I, S. 180.